



Seit Jahrzehnten übernehmen sie Ämter in der FCC-Skiabteilung, dafür erhielten Max Schießl (2. v. li.) und Sigi Zistler (2. v. re.) den Ehrenbrief des DSV oder des BSV durch Richard (li.) und Gerhard Richter vom Skiverband Bayerwald überreicht.



Die Vereinsmeister Ulli Geiger (li.), Daniel Mayer (3. v. re.) und Elena Frosch (re.) mit den Pokalstiftern, den ehemaligen Skiabteilungsleitern Sepp Gütlhuber (2. v. li.), Max Schießl (4. v. li.) und Reinhard Wutz (vorne), Paul Schrauf (4. v. re.), Dr. Moser, Alexander Kregiel sowie Sigi Zistler

„Im FC Chammünster wird Basisarbeit gelebt“

JUBILÄUM Ehrenabend zu 40 Jahre Skiabteilung im FC Chammünster – Viel Lob, viele Ehrungen und Danksagungen

CHAMMÜNSTER. „Wir können den damaligen Verantwortlichen im DSV nur danken, dass sie uns den FC Chammünster gegeben haben“, meinte am Samstagabend beim Ehrenabend der Skiabteilung im FC Chammünster zu ihrem 40-jährigen Bestehen der Vizepräsident des Skiverbands Bayerwald, Richard Richter, als er auf die Anfänge der Abteilung einging, als sich deren Führung nicht für den Skigau Oberpfalz, sondern für den Bayerwald entschieden hatte. Überhaupt gab es so viel Lob für die FCC-Skiabteilung an diesem Abend im Gasthaus Hunger am Ödenturm, dass Abteilungsleiter Sigi Zistler fast rot wurde. Aber auch er verteilte Lob und Dank an seine Mitstreiter und Vorläufer und auch offizielle Ehrungen gab es.

Abteilungsleiter Sigi Zistler hatte als Einstieg in den Ehrenabend einen Bericht in der Rundschau des Bayerischen Fernsehens über die wohl größte Veranstaltung, die bisher von einer Abteilung des FC Chammünster ausgetragen worden ist, gewählt: die Süddeutsche und die Europameisterschaft

im Inline-alpin-Sport 2007 in Cham, als die beiden FCC-Sportler Claudia Wittmann und Matthias Mertens Europameister wurden. Dieses Jahr 2007 stellte auch den Höhepunkt in den 40 Jahren FCC-Skiabteilung dar und strahlt noch immer auf das Ansehen des Vereins aus.

„Und wer ist schuld, dass so was bei uns hat stattfinden können?“, fragte Sigi Zistler. „Wenn man ganz zu den Ursprüngen geht, dann waren es Dieter Barufke, Max Schießl, Josef Schießl, Hans und Charlotte Magerl, Rupert Hofbauer und Josef Gütlhuber, also die Gründungsmitglieder der Skiabteilung im FC Chammünster.“ Er begrüßte unter anderem die ehemaligen drei Skiabteilungsleiter Josef Gütlhuber, Max Schießl und Reinhard Wutz sowie Herbert Geiger, der seit über 30 Jahren DSV-Skischulleiter im FCC ist.

Ein Jubiläum sei immer ein geeigneter Zeitpunkt, um vielen einmal Dank zu sagen. Da seien zentral die früheren Abteilungsleiter, welche die Vorarbeiten gemacht hätten für die heutigen großen Erfolge. „Aber das ist nicht die Leistung der Abteilungsleiter allein, da hängen viele dran. Ich kann auf jeden Fall feststellen: Wir san a großes Team, alle gehören dazu. Wir haben eine hohe Arbeitskultur, jeder ist kritikfähig, keiner trägt dem andern was nach, wenn er mal kritisiert wird. Das hat sich wunderbar einge-

spielt in den letzten Jahren. Es gibt viele Mitstreiter, Funktionäre, Helfer, Sportler.“ Jedes Wochenende sei jetzt im Winter was los gewesen, seien die Mitglieder gefordert gewesen.

Bevor das Buffet eröffnet wurde, zeigte Max Schießl den ersten Teil seines Rückblicks in Bildern auf 40 Jahre Skiabteilungsgeschichte mit vielen Anekdoten und manch erstaunlichen Einblicken in die Jugendzeit der heutigen Erwachsenen. Da ging es vom Antrag auf die Genehmigung einer Skiabteilung durch die Mitgliederversammlung des FC Chammünster 1970 über den ersten Zeitungsbericht über die Aktivitäten bis zur ersten Jahreshauptversammlung, bei der Josef Gütlhuber quasi den Abteilungsausschuss alleine wahrgenommen hat. Oder das Bild vom ersten Vereinsbus, bei dem man für einen Werbeaufdruck 500 DM bekommen hatte. Auch ein minutiös ausgetüftelter Organisationsplan Gütlhubers für ein B-Jugendrennen war zu sehen. Später gab es Erinnerungen an erste Skigymnastik-Kurse, bei denen in der Halle trockengewedelt wurde, an die blauen einheitlichen Rennanzüge, durch die das Wasser eindringen konnte, oder an ein Trainingslager in Flachau in Österreich und und und.

Nach diesem Rückblick zu den Anfängen der FCC-Skiabteilung rückte BLSV-Ehrenkreisvorsitzender Arnold Lindner die Gegenwart und die Zu-

kunft des Sportvereins in den Mittelpunkt: „Hier in Chammünster ist der Sportverein der Vergangenheit die Basis für den Sportverein der Zukunft. Die Skiabteilung hat es beispielgebend verstanden, ein Netzwerk von Sport, Wirtschaft und Politik einzugehen. Das ist vor allem ein Verdienst von Sigi Zistler.“ Die Skiabteilung des FCC habe schon früh auch ein Ganzjahresangebot unterbreitet und mit dem Inline-alpin-Sport große Erfolge erzielt.

„Seit über vier Jahrzehnten leistet ihr einen überaus wertvollen Beitrag für die Bevölkerung in Chammünster und weit darüber hinaus“, würdigte der Vizepräsident des Skiverbands Bayerwald, Richard Richter, die Leistungen der FCC-Skiabteilung. So habe der FCC im Skiverband Bayerwald eine Ausnahmestellung im Spitzensport wie im Breitensport inne, „und das im Winter wie im Sommer“. Mit Susanne Weber und Felix Krotlinski seien zwei FCler im Nachwuchskader des Verbandes erfolgreich. Im Inlinesport seien es Claudia Wittmann und Sebastian Gruber, die 2009 wieder in den europäischen Top-Ten zu finden waren.

Bayerwald-Sportwart Gerhard Richter sagte: „Wenn wir 20 solcher Vereine wie den FC Chammünster hätten, dann bräucht‘ ma uns net verstecken vor den Verbänden Werdenfels oder Oberland.“ Im Skiverband Bayerwald habe man einige Aktionen zur Stär-

kung der Basisarbeit geplant, doch „im FC Chammünster wird Basisarbeit seit langem gelebt“.

Stadtrat Michael Daiminger sah den Erfolg der Skiabteilung auch darin begründet, „dass aus dem Familienunternehmen Gütlhuber ein Familienunternehmen Schießl, danach ein Familienunternehmen Wutz und jetzt ein Familienunternehmen Zistler geworden ist. Solche Entwicklungen sind nur möglich, wenn die Familie dahinter steht.“ Entscheidend sei auch die glückliche Verbindung von Alt und Jung gewesen.

Sigi Zistler verkündete, dass die Abteilung die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften im Inline-Slalom für 2011 zum Jubiläum 50 Jahre FC Chammünster beantragt habe.

FC-Vorsitzender Dr. Moser nannte die Skiabteilung mit ihren internationalen Erfolgen ein Aushängeschild des Vereins und übergab eine Spende.

Nach einem weiteren Abschnitt des Rückblicks auf die Abteilungsgeschichte durch Max Schießl holte Luzia Gruber als Glücksfee noch Lose aus der Trommel, um die Gewinner der Tombola mit Preisen im Wert von 2000 Euro zu ermitteln. Neben einigen kuriosen Gewinnen erhielten schließlich Klaus Bucher (Schischuhe) sowie Walburga Gruber und Andy Babl (jeweils Völkl-Skier) die Hauptpreise, die Elena Frosch gestiftet hatte. (chi)